



Der Lehrbetrieb im neuen Gebäude auf dem Campus Minden ist mit dem Wintersemester bereits aufgenommen worden. Offiziell wurde es am Freitagnachmittag mit 150 geladenen Gästen eröffnet. MT-Foto: Carsten Korfesmeyer

Haus mit Symbolkraft

Der Neubau auf dem Campus zeigt auch, dass sich Minden zu einer attraktiven Studentenstadt entwickelt. Gestern ist das Gebäude offiziell eröffnet worden. Die Verantwortlichen sind überglücklich.

Von Carsten Korfesmeyer

Minden (mt). Allein die Campus-Bibliothek im ersten Obergeschoss bringt es auf 500 Quadratmeter. „Und die Mensa hat 230 Sitzplätze“, sagt Heinrich Micus. Der Mann vom Bau- und Liegenschaftsbetrieb ist einer von sechs Rednern, die mit ihren Worten den 14 Millionen Euro teuren Neubau am Freitagnachmittag offiziell eröffnen. Alle sind sehr zufrieden mit dem Erreichten – und wer in die Gesichter der 150 geladenen Gäste guckt, blickt auf Mienenspiele, die dasselbe sagen.

Lehr- und Arbeitsräume für den Studiengang Informatik und die praxisorientierten Studiengänge Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen stehen zur Ver-

fügung. Insgesamt bringt es das viergeschossige „Gebäude D“ auf 3000 Quadratmeter. 1600 Plätze in elf Studiengängen gibt es inzwischen auf dem Campus, was Bürgermeister Michael Jäcke als eine vielversprechende Entwicklung bezeichnet. Er, der zwischen 1982 und 1988 selbst an der FH studiert hat, sieht Minden ohnehin auf dem Weg zu einem langsam wachsenden Studienort, der konstant an Attraktivität gewinnt. „Diese familiäre Atmosphäre hat mir hier schon früher sehr gefallen“, sagt der Verwaltungschef.

FH-Präsidentin Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk sieht in dem Neubau einen optimalen Ort zum Lehren und Forschen. Michael Hoppe aus dem NRW-Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung spricht

von „viel Platz für ein erfolgreiches Studium“ – und Landrat Dr. Ralf Niermann macht deutlich, dass sich der Kreis lange und sehr engagiert für den Ausbau des Mindener Hochschulstandorts eingesetzt habe. „Ich hoffe, dass der Neubau den Grundstock für viele hoffnungsvolle Karrieren bietet.“

Eine Stunde dauert der offizielle Festakt, in dem Dekan Prof. Dr. Oliver Wetter der Schlussredner ist. Gesagt ist zu diesem Zeitpunkt schon einiges, doch der Hausherr bringt noch einen neuen Aspekt: die intelligente Gebäudetechnologie. „Wir erfüllen die komplexen Anforderungen an die Energieeffizienzklasse A“, sagt er. Das sei für ein Gebäude, das allein aus öffentlichen Mitteln realisiert wurde, eine große Besonderheit. „Normalerweise

schafft man es unter diesen Voraussetzungen nur zu C.“

Im Oktober 2013 ist mit dem Bau des 17 Meter hohen Komplexes begonnen worden. Schon im Juli waren die Arbeiten abgeschlossen – und mit dem Start des Wintersemesters begann darin auch der Lehrbetrieb. 24 Professoren sind dort mittlerweile beschäftigt. Diese Zahlen beeindruckten die Gäste, von denen einige im Anschluss noch die Gelegenheit nutzen, das Gebäude zu besichtigen. Unter ihnen sind vor allem Vertreter aus der heimischen Wirtschaft, die sich dann auch noch länger miteinander unterhielten – und aus deren Gesprächen ein klares Bekenntnis für eine weitere Zusammenarbeit mit dem Campus und dem Kreis herauszuhören ist.

Domschatzkammer geschlossen

Minden (mt/GB). Die Domschatzkammer im Haus am Dom wird auf Initiative der Dom-Gemeinde und des Dombau-Vereins in den kommenden Monaten neu gestaltet. Aus diesem Grund bleibt die Schatzkammer voraussichtlich bis Herbst 2016 geschlossen. Weitere Einschränkungen aufgrund der umfangreichen Bauarbeiten soll es aber nicht geben.

– Anzeige –

Julmi
Jetzt 10 %
Frühbucher-
vorteil bis 31.12.
Winterinspektion für
Motorgeräte
www.julmi-garten.de

Versammlung zur Presbyterwahl

Minden (mt/cpt). Der Gemeindebezirk Marienkirche Albert-Schweitzer-Haus der St.-Marien-Kirchengemeinde lädt zu einer Gemeindeversammlung am Sonntag, 15. November, 11.30 Uhr, in das Marienstift ein. Im Anschluss an den 10-Uhr-Gottesdienst informiert der Bezirksausschuss über die bevorstehende Presbyterwahl am 14. Februar und eröffnet die Liste für Presbyterkandidaten.

Öffentliche Führung durch Ausstellung

Minden (mt/cpt). Eine Führung durch die Kunstaussstellung „Farbe und Schatten“ im Mindener Museum gibt es am Sonntag, 15. November, um 14 Uhr. Zu sehen sind die Werke von 16 Künstlern des Vereins für aktuelle Kunst im Kreis Minden-Lübbecke. Der Eintritt beträgt vier Euro.

Anzeige

Autohändler bedroht und eingeschüchtert

Brüderpaar wegen räuberischer Erpressung angeklagt

Von Hartmut Nolte

Minden (hn). Die freie Kfz-Reparatur und Handelsbranche muss mit dem Ruf wie früher der Pferdehandel kämpfen, dass manches Geschäft ohne viel bürokratischen Schriftkram vereinbart wird. Das führt dann aber leicht zu Unstimmigkeiten. Eine solche brachte ein Brüderpaar wegen räuberischer Erpressung auf die Angeklagtenstühle des Schöffengerichts Minden.

Es ging um einen Reparatur- und Lackierauftrag eines privaten Mindener Autohändlers an eine Werkstatt in der Gemeinde Hille. Eigentlich um einen Doppelauftrag, denn 300 Euro sollen im Jahr 2013 gezahlt worden sein, um erst einen Nissan und dann einen BMW aufzuheben. Doch gebracht wurde nur der Nissan, den BMW ließ der Kunde anderswo reparieren. Für die Reparaturzahlung bekam er eine Quittung über 270 Euro. Die anderen 30 blieb ihm der Auftragnehmer bei Abholung schuldig. Er konnte angeblich nicht herausgegeben.

180 Euro weil nur der Nissan hergerichtet worden sei, zumindest die offenen 30 Euro, wollte der Kunde über ein Jahr später „innerhalb von 24 Stunden“ wiederhaben, als

er mit seinem Bruder auf dem Hof der Werkstatt auftauchte. Was sich dann dort wirklich abspielte, blieb auch in der mündlichen Gerichtsverhandlung unklar. Hatte nun der Kunde gedroht, bei einer Verweigerung „den Laden anzustecken“ und auf Freunde auf seiner serbischen Heimat hingewiesen? Oder hatte der

Unklare Absprachen und eine unzureichende Quittung machen den Fall nicht leichter.

Vater des Werkstattbesitzers seinen Schäferhund in die aufgeheizte Stimmung auf dem Hof gebracht? Oder wollte der Vater wirklich nur mit dem Hund spazieren gehen und hatte der Kunde wirklich nur den Zeigefinger gehoben? Die Mutter des Werkstattbesitzers rief schließlich verärgert die Polizei und die Kunden verschwanden mit ihrem Auto.

Da sich der Werkstattbesitzer als Zeuge gegenüber seiner Aussage bei der Polizei und bei einer früheren Verhandlung in dieser Sache in Widersprüche verwickelte, war nach Auf-

fassung des Gerichts eine räuberische Erpressung, also ein Verbrechen, nicht nachzuweisen. Sodass einvernehmlich mit Staatsanwalt und Angeklagten das Verfahren in diesem Vorwurf eingestellt wurde. Es blieb die offensichtliche Bedrohung als versuchte Nötigung, die aber als gering angesehen wurde. „Es reicht aber nicht für einen Freispruch, sagt die Vorsitzende Richterin.“

Die gerichtlichen Kosten trägt die Staatskasse, die beiden angeklagten Brüder müssen die Kosten ihrer Rechtsanwälte aus eigener Tasche zahlen.

Was nun mit den 180 bzw. 30 immer noch offenen Euro ist, das ist nicht Sache des Strafgerichts. Das darüber sichtlich nicht unglücklich war, angesichts fehlender schriftlicher Aufträge und Rechnungen. Lediglich der gelbe Durchschlag einer namenlosen Quittung und die Beteuerung beider Seiten, das sei alles von ihren Steuerberatern abgesegnet worden, lag dem Gericht vor. Das ist aber wohl der einzige Fortschritt gegenüber der früheren Zeit des Pferdehandels.

MEHR

Ganz einfach
300€
sparen inkl.
Prämie*

... Energie für Sie!

Wechseln Sie jetzt zu uns und profitieren Sie von Strom, Gas und Wasser aus einer Hand.

Sie können nicht nur MEHR sparen, Sie haben auch MEHR Komfort, weil es für alles eine Rechnung gibt. Und Sie bekommen MEHR Service durch persönliche Ansprechpartner vor Ort.

**Besuchen Sie uns im Kundencenter
Großer Domhof 3, Mo. - Fr. 9-17 Uhr.**

Kostenlose Mindener-Stadtwerke-Hotline: 0800 527 8941 | Mehr Energie unter: www.mindener-stadtwerke.de

**Mindener
STADTWERKE**
Meine Stadt. Meine Energie.